

|

da sie das sternbild der jungfrau nun bald erreichte
schwammen die alte sorge herunter mit froshlöffelsuppe
den glänzenden leib gebadet
zwölf fabelwesen mit schöllkraut bekränzt und pimpinell
an beiden ufern begleitet von zwei regimentern störche
preußischen gardemaßes
jeder zwei purpurne sauerkirschen im schnabel
in bergenhusen stehend seit den düppeler schanzen spielzeug von
spielzeugzerbrechern
denen das recht der nation auf barrikaden nur abzuhandeln
schrieb in kanzleischrift der landvogt aus husum an iwan turgeniew

||

ekel aber verlassend ritt vierbeinig ein schimmel
und aß gemächlich hintrabend seite für seite ein büchlein
mit briefen am morgen geschrieben
als zwischen barlohe und kattbek propagandistische wölkchen
die roten fahnen entrollten
auf verblichenem blauhemd aufging die halbe sonne
die andre halbe blieb drunten
jüngstes gericht war gelächter und tränen vergebung der sünden
siehe urplötzlich zergingen all die ossianischen wolken der himmel
ward saphir

und es erschlaffte die trikoloze des ländchens
zum jahrtag gesetzt in erfte tielen und dörpling
sattellos kam er auf nacktem rücken den schnappsack von
kranichleder
drin die seltsamsten verse wie sie dem blinden homeros gelangen
später im bierrausch jean paul
stehenbleibend oftmals über den grünen teller bemalt
mit winzigen kühlen
nämlich es meiden kentauren den ungebuckelten asphalt

|||
nun er nahe beim kompost den letzten graben genommen
kratzt er am wintergarten vergeblich
eingeschlummert vorn auf der schwelle schien sie den deich
vor verhangenen augen
während das tigerkätzchen im schreiben sich übt mit dem füller
eben malt es zwei zierliche zweien ins gekästelte heftchen das ihr
im schoß liegt
als vier zottlige hunde erschienen die zogen den kuhmistschlitten
aus schrundiger eiche
bedeckt mit üppigen polstern weichgoldenen haferstrohes
drauf aus dem stifte zu dörpling der uralte esel aus älteren zeiten
sonntags aber stakst er noch selber zur tellingstedtischen kirche
zum stamplatz unter der bläulichen orgel
lauscht dem näselnden krummhorn und dem gelinden gedackt
hochaufgerichteten ohres
unverändert seit von schweinhaus der fromme böhmens
christosophia in görlitz zum druck gegeben
und sitzen bleiben durft er wie vormals ziethen vor friedrich

rehängig der sanfte und sowieso ohne dolman
es hatten aber die schnecken behauste und unbehauste sich einmal
kurz aufzurichten nach der mühsal von wrohm her
gnädigen winks in den garten entlassen wo lautlos längst
der salat schoß
und bronzene sonnenzwiebeln den neid des gestirns erregten

IV

drei geschlagene wochen war eine wölfin geschäftig gemeinsam
mit einem kohlkopf
vom steg der sauerfleischwirtschaft zum tellsprung vieltausend
in bargstall gepferchte schafe einzeln herüberzurudern
zwölfzinkige kaulengabeln mit dicken spitzen waren die ruder
sie aber rief sie alle mit namen aline bis zappel leicht
analphabetisch schwergehend unter der wolle
drängten sie sich zum signieren von landaufenthalt
im zweiundvierzigsten tausend dies ein verlegergeheimnis
während ein schlachthofengel in hamdorf die balken betupfte
zur lieferung nach hamona
unsäglicher sünden halber der kinder japhet und sem sein redender
name war polly
sie aber zeichnete friedsame kringel und schmetterlingsblütler
den vorgemerkten zur freude

V

über windstillen erlen ankerte jetzt der silberne heliumballon
geeignet zur überquerung der hyperboreischen alpen bei eisclarer
luft

rötlich mit dunkler schattierung von allen seiten gut lesbar
erregte das staunen der nachbarn die monumentale memphis
hand übern augen deichaufwärts standen sie in ihren gärtchen
und buchstabierten die aufschrift
aus feinstem dachrinnenblech gestanzt stand dieselbe noch einmal
am geschnabelten bug der venezianischen gondel
und kühn auf dem achtersteven schwenkte den strohhut der schiffer
gleich um die ecke gekauft nah der fasanenstraße
wie auf der deinhardreklame in staubigen merianheften schlohweiß
jetzt der strohblonde schnurrbart
vierunddreißig gerechte hingen die nasen über die bordwand
und sahn die dichterin sitzen
sie aber zeigte das schöne profil mit der schulter und murmelte
segensflüche
auf der häßlichen seite saß buntes parisbargesindel zu schauen
ein wunder egyptens

VI

unterdessen notiert im logbuch ein luftgeist im dienste des schiffers
achtunddreißig stunden mit leichter brise abnehmend südost
bei breiholz gänzliche flaute
vierundzwanzig immaterielle galoschen dazu verdonnert professor
mosche tier de ticker an spinnwebfäden zum festplatz zu ziehen
ankommen fünfzehn uhr neunzehn
stehen lotrecht neun grad einundzwanzig bogenminuten
und einundzwanzig sekunden östlich von greenwich
vierundfünfzig grad fünfzehn minuten und einundvierzig
bogensekunden nördlicher breite zwischen eider und deich

VII

nämlich in stumpfem winkel rückten die frösche heran
aus allen erdenklichen städten des inlands aus allen metropolen
des ptolemäischen orbis
drüber hinaus von all den kaum noch driftenden inseln
des alles umbrandenden weltmeers
angereist in kurswagen aus ostende salzburg und warschau
zusammengestellt in der stadt da zuerst vossens iliade erschienen
ausnahmsweise fuhr heute die reichsbahn von rendsburg nach heide
und bremste zweimal ab dazwischen
nämlich es stritten die frösche in ihren abteilen und warfen kein
blick aus dem fenster
ob ihre zwergenschule am nördlichen oder südlichen ufer gelegen
der vielgewundenen eider
wie die erhitzte meinung sich teilte so sprangen sie auf und
keiner nahm gesittet die türe
in fliegender hast der erste zu sein mißachteten sie allesamt
die rotemaillierten schilder
und schnellten sich aus dem fenster als langsamer ward
die rasende fahrt vorm bahnhof von westermühlen
desgleichen vor lüdersbüttel

VIII

jetzt aber singe grille in hepta und dezimetern den storchkrieg
wider die vorlauten frösche
welche mit klebriger zunge das lange leben der ephemeriden
verkürzen
denn den zarten gebilden einbildungen gleich zählen sekunden
wie tage

dreimal älter als nachsintflutliche menschen sinken sie hin
ins stagnierende wasser woher sie gekommen
grausam wüten zuvor ihre larven unter den kleineren wesen
diese hinwieder verschlingen die zierlichgefüßten amöben
und deren schönheit ist furchtbar den diaphanen mikroben
so vom tode genährt ist jegliches leben im schlaf des träumenden
gottes
und unerbittlich jagen die gierigen elementarkorpuskel gleich
schwalben am sommerhimmel nach harmlos scheinenden quanten
also empfangen die störche den rechten flügel der landbesuchenden
frösche
denn wie von der central station bewohner der suburb in schluchten
manhattans ergossen sich jene
von westermühlen jenseits und lüderbüttel diesseits
der brückenlos strömenden eider
ins stille marschland und keinem schwante wie nah ihm der rote
schnabel des storches
oder weitaufgerissen der rachen des hechts besetzt mit spitzigen
zähnen
oder des schlammbewohnenden welses aus rendsburg

IX

abwärts die treene und beide sorgen zur mahlzeit geladen
von vier windaufhaltenden engeln
waren sie hergeschwommen aus allen gräben des landquarts
an dessen vier ecken damals die städte heide husum rendsburg
und schleswig
nur stockfische hoben die augen nicht auf zur heimlichen botschaft
lesbar noch zweieinhalb stunden die apokalyptischen zettel

nachdem zu wässriger tinte die seidenen wölkchen geworden
was telegraphenmaste der dörflichen feuerwehr und gläserne
ladentüren reisenden organisten
sind doch zerrinnende wolken gedankenähnlich den engeln
flossenbewegt glänzte da und von augen der raubenden fische
der dunkle spiegel der eider
aber die frösche vermeinten es habe zu ihrer begrüßung
zitronenfalter geregnet

X

unauffällig zwischen den schwarzweißen kühen stand einbeinig
die eine
fünzig gestochene schritte marschierte die andre abteilung
rechts der straße nach breslau erprobt vor saara und lissa
in der von carlyle gerühmten schiefen ordnung von leuthen
so den fröschen entgegen die sich in weiten sprüngen
von lüdersbüttel her nahten
kurzsichtig von natur aus und sorglos denn keiner von ihnen glaubte
noch an das dasein der störche
aber indessen trippelten große und kleine lämmer wie einsten
im mai mit mutterschafen und widdern gehörnten und ungehörnten
färbte von selbst sich die wolle in schlaraffenlands farben
seit an seite mit wölfen säbeltigern und löwen die löwenzahn
zupften am wege
oder die halbtrocknen fladen malmend welche die kühe zur weide
ziehend verloren
tollten aber mit lämmern zu übermütig die wölfchen
meldeten dies die geparden und vom atlasgebirge ein sultan
bewegte die mähe ein wenig

und mit gefährlicher stimme forderte etwas mehr anstand
bei einer halben stunde verwunderten sich darob die vierunddreißig
gerechten
doch als ihr aug ermüdet vom staunen hinschweift über das haus
über des alten esels lang schon verwaistes gemach hin
über die wünschelruten und schachtelhalmwälder des gartens
als zu langweilen anfängt der demonstrative frieden
und es zu weiden sich anschickt
am gebogenen rücken des dämmernden waldes bei wohlde
über die maßen anziehend wie das schlafzimmerbild von velazquez
ich glaube es hängt noch in england
mußt es mitansehn das werk der egyptischen störche

XI

ach muse schilt nicht zu sehr daß für ein geldgleiches wort
ich die wahrheit verkauft hab
sie flohen ja vor dem winter dorthin und wohnten allhier ganzjährig
als noch der harz eine insel
auerstedt noch und lachstedt hüfthoch bedeckt war vom schelfmeer
noch ehe landeinwärts gewandert odysseus im winter
und unweit der ilm das schwarze ulmenruder einstieß in
die kalkhelle erde
frühling war es und siehe dem salzigen schaft entsproßte das grün
der altenburger skatkarte
jährlich kamen sie wieder ins tauende land wenn höher die sonne
gestiegen und bauten sich nester am eisrand
auch jetzt noch zum heulen getreu die kinder mitnichten egyptisch

XII

so hat dein lallender sohn zu rechter zeit widerrufen
nur daß du den weichumschlingenden arm ihm entziehst
und die flüsternden lippen
auf der gerundeten erde fürchtet der dichter sonst nichts
bei dichterinnen hingegen sind meistens starkarmige götter und
wortgewaltig heroen
und wenn sie jemalen vorm altare knien so heimlich vor aphrodites
unnötigerweise ich weiß denn so sie etwas bedürfen so haben sie
von hekate
gräßliche sprüche die wirken im umkreis von dreißig
schwedischen meilen
auch wohnen sie sterblichen männern im traum bei wann immer
sie wollen
trügrisch gestaltet oft wie die gattin doch anders ganz das benehmen
nicht ist es gut ihren zorn zu erregen und vor der zeit zu erwachen
und sich zur linken hälfte des ehbetts zu flüchten
o lenke zurück die rede oder wohin du auch willst denn getragen
werden schon längst zu wagenradgroßen nestern
die wechselblütigen ranae aus deren diminution und leichtem
schütteln der laute das wort rezensenten entstand
mit gewißheit in krakau und nicht wie fälschlich behauptet
auf paduas hoher schule
wie schnell verschwunden in spitzigen schnäbeln und zappelten
noch ein wenig
aber die kreisrunden augen verdrehen die störchlein vor wollust
kärglich genährt von der staubigen feldmaus dünkt ihnen
götterspeise was itzt anbringen die alten

XIII

aus hollingstedt einer uralten geschlechts ansässig dort
seit bei der mondähnlichen mön
das brautheind der erde zerrissen gewaltsam der rohe titan
und zwischen den inselgeschlechtern die wortlose kluft sich auftat
der faßte mit klappendem schnabel zwei springende frösche auf
einmal
sie kamen beide aus stuttgart doch nicht von derselben zeitung
und seine gattin fünf feuilletonisten aus hamburg die sieben
andern erschrakten zu tode
drauf er noch ein vierteldutzend aus münchen schwarzzüngig und
bräunlich aus schumanns bar stammt die färbung
sie aber ruderte schon dem nest zu aus treia gebürtig
der hohen feste an schleswigs skamander
sie hatten sich kennengelernt beim flug über konstantinopel
am siebenten tag ihrer hochzeit versöhnten sich ihre zwei häuser
hochfahrend und reich an stattlichen söhnen und töchtern
so hieß es beim brauttanz im wirtshaus jedoch unterm freien himmel
und auf dem moosigen reetdach galt nachweislich anderes recht
ihrer sippschaft aus treia erlaubt sie auf hollingstedts hochgeest
zu siedeln jetzt drehn sich windräder dorten
während die eigenen söhne auswandern mußten ins elsaß
töchter hingegen wurden ins störfleth verhökert bei glückstadt
das grämte den herrn von hollingstedt sehr denn es hänselten ihn
seine gebrüder
und mit gehässiger zunge stachen nach ihm die schwestern
er aber schwieg geduldig und hielt ihr zeitlebens die treue
als sie mit hundertzwei jahren endlich verstarb gab es den üblichen
erbstreit
versteigert wurde das reisig der hollingstedtischen nester

wie vorher schon jenes in treia an nebelkrähen und elstern
doch ihn entrückte der gott schon mit neunzig nach kalaurea

XIV

frösche haben kein schicksal und leiden dran daß sie keins haben
fressen sich auf unternander und was allen übrigen wesen widrig
ist ihr höchstes vergnügen
loben mit tücke im herzen wenn einer sie nötigt zu loben
spiegelt ein schwan sich im teiche oder im fluge der habicht
rühren sie auf den teich und lachen des zerrbilds
doch das röhricht am ufer welches nichts besseres kennt als der
sperlinge schwarm lauscht dem gequake und glaubt dran
heute senkte die waage auf ihrer seite sich nieder während droben
die götter
göttinnen auf dem schoße den schönen seichten geschichten
der sterblichen sänger zuhörten
und eischnee selbender aßen das ist der seeligen speise welche
ambrosia heißt
sechs stunden langsam gebacken in lybischer sonne und aus hohen
gefäßen
nektar tranken aus milchiger gerste gewonnen und honig
aus süßklee gesaugt dicht bei der kastalischen quelle
also litten die frösche nach dem gerechten gesetz das alles
schnellstens ins lot bringt
sibyllinische unken blieben verschont und sanftbescheidene kröten
im erdmull verborgen welche ihr heilges gift schützt

XV

dennoch in luftiger gondel rauften den bart die gerechten
faßten sich an die nase
rangen über dem barhaupt die hände da sie auf abgeweideter wiese
das schröckliche ende ersahen der metaphorischen frösche
aber in gräben dazwischen waren nach willen der mutter
den quappen schon zehen gewachsen
kaum daß sie den molchschwanz verloren öffneten sie schon
das maulchen der leichtbeweglichen luft
die das gequake fortträgt und mischt mit den stimmen der vögel
geduldig nämlich erharren die unmetaphorischen wesen soviele
von ihnen noch übrig
die entleerung der erde von erfindung der menschen

XVI

aber noch defilierten die schafe und jetzo aus früherer zeit
ein pudelspitz seltenster sorte am flachen podeste vorbei
zusammen mit einem kargen gespannhund die kläfften vertraulich
doch sie regte kein lid obgleich sie gar alles bemerkte
durch der wimpern
nicht ganz herabgelassenen vorhang und tat als ob sie nicht da wär
nach fakultäten gestaffelt mit dem gleichmäßigen dröhnen füllte
den unteren himmel der buchstabenähnliche kranich
begleitet von zwitschernden falken als ging es noch einmal nach
coventry oder dresden
danach dreieckig die schneegans von außen bekannt der schriften
seit mosis zeit und tutmosis
als ein namhafter frosch nachdem er den hinteren graben
durchschwommen

und überwunden den wall aus garten und küchenabfällen
die vordere tür doch erreichte
mit ihm sein taschenträger ein kleiner frosch aus bovenden
beide unter dem oben schon trocknen darunter jedoch noch
feuchten fladen der tragenden färsen
juno rief sie mit namen der gummigestiefelte nachbar
hüpfend unter dem grünlichen schild als unter alberichs kappe
waren die zwei den gierigen störchen entgangen
so auch tragen olivenen drillich die armen soldaten
seit aus der mode die wunderschönen monturen
wenn sie vom scheibenschießen mit lautem gesang
zum kasernentor ziehen
winkt keine magd aus dem fenster und auch draußen im feld schützt
vor dem tode mitnichten die welke farbe des todes
so auch vor rachen und stachel jene zuletzt nicht der kuhdung

XVII

sie aber konnte des lachens nicht sich enthalten daß der
sich herbemühte
in ernst verkehrend den scherz des orakels
dem delphischen dreifuß entquollen oder dem kopf auftauchend
im dampf des schottischen kessels:
wenn mit quakender stimme der grünliche fladen der tragenden färsen
vor dem türspalt erscheint hat ein ende das froschreich
aber das lachen vertrieb die falte zwischen den brauen
als zur breitmäuligen rede der fladen vor ihr sich anhob
und zwei geränderte augen zur spalte hinlugten der haustür
denn der hilfe im dunkel stemmte den schutzschild einhändig
die andre hielt noch die tasche

angelernt von der münchener und den kusinen in hamburg
war er größeres hoffend zur tante nach frankfurt gekommen
rühmlich bekannt schon fürs wort allemal als general singularis
von keinmal
doch der ältere begann: panegyrische reden verbieten sich weil sie
bedeutendste deutsche poetin
nicht wie roswitha schon tot sind oder die große karschin
so mit törichter zunge
denn abseits stand tochter athene die doch besinnung verleiht
und gabe der überredung
diese senkte das helmhaupt er aber schielte noch immer
zur halbgeöffneten türe
wo sie den kopf zwar gelehnt am pfeiler nahe den angeln
doch nur äußerlich gleich der heiligen therese berninis denn es
wurmt sie im herzen der name der karschin
und redete stumm bei festgeschlossenen lippen:
weder im kniegang noch sprunge kommt der mir über die schwelle
nimmer sieht er die stube den tisch nicht und auch nicht das bette
und eben da er versprach ihr die spalten zu öffnen der tiefdruckbeilage
zog sie sachte die tür zu doch schnappte das schloß nicht
und fingerbreit blieb eine ritze

XVIII

aber den strahl eines liters destillierten champagners
welcher die nieren durchlaufen und in der starken blase gesammelt
vier finger gestreckt überm stall der falben manchesterhose
entsandte von oben der schiffer
drob kicherten siebzehn gerechte aber die andern siebzehn
rümpften grämlich die nase

hell erglänzte der bogen und wie die vom senkblei beschwerte
hanfschnur
fiel er herab und durchschlug beim ersten aufprall den schutzschild
nicht ganz genau in der mitte
obwohl ihn helios selbst der hüter freiweidender herden
schon provisorisch gehärtet
sinnend über die ferne zukunft der grünenden erde bildete er
ihn als leblose scheibe mit kratern und rissen inmitten
aber ringsum am rand wie das fleisch sanftäugiger wesen
brüllend an speißen sich wand in töpfen und pfannen der menschen
weil die das futter vermengt mit pulver aus abdeckereien
wie des odysseus gefährten nahe der heimat des sonnengotts
rinder geschlachtet
und in den wind geschlagen die warnung weshalb die vier winde
gleichzeitig zurück ihre schiffe geschleudert und keiner von ihnen
erreichte das winzige eiland ithaka
also bildete handlos der gott die menschliche torheit abwechselnd
mit schalen des unheils
rings um die wölbung des schildes nicht sonderlich deutlich
doch sichtbar mit dreifach vergrößernder lupe
ehe dies alles getilgt ward vom endlos scheinenden harnstrahl

XIX

den hilfen traf er zuerst entriß ihm die aktentasche und badete
ihn zum verderben
taufte ätzend alsdann auch den vorderen frosch der für den größten
sich hielt
was zirpst du mir grille ins ohr? nun gut ich sage nichts weiter
blitzenden auges und weithin leuchtenden schnurrbarts

tat es der schiffer und freute sich seiner kunst wie der salpetersaure
champagner die schollen zerbrochen des fladens
und wie auf dem grauen asphalt das grüne pigment sich verteilte
warf hinterher einen sonnenuhrzeiger den buchstaben A
diverse zahlen wie üblich ein X für ein U eine kugel und steinchen
auch zwei verstreute beine des imaginären stuhles welche daneben
fielen
und einen goldenen ring den zog er vom finger nachdem er
das beinkleid sorgfältig geordnet

XX

vom parisbargesindel das guter dinge wie immer vollauf mit
anderem beschäftigt
merkt es einer und alles wirft sich auf einmal auf der gerechten seite
aber der schiffer sogleich faßt mit der rechten das tönende tragseil
am steven
mit der linken hand hascht er den hängenden griff der notbremse
ähnlich
in spielzeugzügen am ende der eisenzeit damals
als noch die reisenden nicht hermetisch verschlossen den raum
durchquerten in reinen vehikeln der zeitnot
und eilend löst er den anker denn es schnellten linksseitig
nach oben die taue
und um schlug die gondel wie unterm rialto zu dreist
der bräutigam nach der braut greift und diese errötend sich wegbiegt
daß jäh im trüben canale enden würde die lustfahrt
wenn nicht der gondoliere den ruderstab tief in den grund drückt
also kentert die gondel linksschwingend über die eider da jene
rechtshin sich drängen

und schüttet aus miteinander gerechte und ungerechte
doch über den stürzenden schießt pfeilschnell der ballon mit
dem künstler hinauf in höhere sphären
ruhig setzte sich der und hüllte sich ein in den schafspelz
und schaute wie zeus
nach den rasch sich verkleinernden dingen der erde

XXI

jene indessen versuchten mit händen rudernd zu fliegen
jedoch es trug sie die luft nicht und klagend kopfüber kopfunter
fielen sie in die eider wo eben
ihr grausames werk die raubenden fische vollbrachten
denn angelangt waren nun auch von westermühlen die frösche
wer mit eiligem fußstoß fast auf dem wasser hingleitend dem andern
ufer zustrebte den packten von hinten die hechte
verlassen den sitz nah bösbüttel eideraufwärts geschwommen
zum festmahl
obwohl er seit dreißig jahren die froschkost verschmählt ihr könig
neun starke fuß lang und siebzig englische pfund schwer
wie man den nächsten liebt war lieb ihm der pfündige döbel
und wie sich selber liebt er die goldene orfe wenn sie von gleichem
gewicht war denn er aß mit dem auge
größere lagen zu hart im magen und kleinere jagen war ihm
zu mühsam
der nun durchpflügte die flut mit geöffnetem rachen und klappte
ihn zu wenn zwölfe drinnen versammelt
und kurz war die predigt
welche aber im dunklen grund der eider abzuwarten gedachten
tauchten gradwegs in den schlund der schlammgeborenen welse

neun lagen sie nebeneinander genährt sonst von enten und ratten
und keiner wog unter vier zentner

XXII

aber nicht lange verweilten in gleißender sonne
des storchenschnabels gewärtig
sondern das weite suchten in langen angstvollen sätzen die beiden
entronnenen frösche
der jüngere links um das haus der andre rechtshin zum garten
und da sie zusammentrafen vor der hinteren türe fanden sie diese
versperrt vom schwarzen kalbgroßen hunde
vom alter gesegnet in wärmender sonne lag der gutmütig den kopf
auf den pfoten
tödlich jedoch erschranken die frösche das hadeszeichen erblickend
und mit trockener kehle sprach der größte zum kleinen:
laß uns gemeinsam entfliehen zum komposthaufen dort drüben
daß unter welchem salat wir und erbsenschoten die schützende
nacht doch erharren
dann ists nicht mehr weit bis zum graben und morgen sind wir
gerettet
ihm entgegnet der jüngere: mitnichten wirds uns mißlingen
wie manchen dichtern ihr leben
bis die sonne gesunken berg uns der wärmende kompost
doch hofft er die lenden zu retten unter des blumentopfs scherben
vorigen herbst zerschellt als sie von ziehenden vögeln ein weh
am himmel gelesen
da sie vor frost bewahren wollte den pfennigbaum und gesorgt
daß ihm nicht abbrächen die triebe
und sie ein lachen geschüttelt über den mutwill der wahrheit

dessen porphyrenes haupt ihnen oftmals die stelle gewiesen
doch regnete es jenes tags so ward unter schauenden rossen
das runde fenster geöffnet der häuslichen rumpelkammer
umgelegt der mächtige schrank mit dem rotblauen inlet des winters
ausgebreitet wie flügel die türen und es erfreut sich schneeweiß
die eiderdünische venus
aber mit bloßem auge erkennt der luftschiffer jetzt die passagiere
der gondel beidseits das ufer gewinnen
sieht sich zerstreuen übers gefild nach heide zu und nach husum
der hauptstadt verzogene kinder und die immerdar gleiche
zahl der gerechten
dann mit dem leichten ruder am strand von java gefertigt zu fächeln
dem könig von siam
manövriert er das luftschiff über die straße vorm garten
lockert nun siebzehn ruten über normalnull die leine des sinkventils
und es schließt sogleich die fontanelle im scheitel

XXIV

jetzt aus selbsttragender loge den salto rückwärts der frösche sieht
er genau und wie sie nebeneinander im gleichsprung entfliehen
verfolgt von der riesigen natter sechs hessische fuß lang und
hinterm kopfe so stark daß den hals keine zwei finger umfaßten
dreimal umkreisten das haus die springenden frösche aus furcht vor
der gleitenden schlange
dreimal warfen sie flehende blicke zur spaltbreit geöffneten türe
aber wie hera der stadt des schöngegliederten paris zürnte
die dichterin sehr den mancherlei quakenden lurchen
hinter dem fallenden haar ist düster die stirne und grimmig funkeln
die augen

**gegen den wind der jetzt aufkommt lehnen sich klagende knaben
die hier spazierengingen
erst in die eine dann in die andere richtung
der bildende künstler wirft ab von jute den beutel und wie
den fernet der adler
trägt ihn die nächstbeste luft hinunter nach passau und weiter
aber die blaue diesellok rattert mit dem mitropawaggon
rückwärts zurück in ihr kleines erkältetes land**